

KREIS-ERNTEFEST IN SÜLTE MIT STARKER BETEILIGUNG UNSERER GEMEINDE

Zum Kreiserntefest am 22. September an der Kartoffelhalle in Sülte wird unsere Gemeinde stark vertreten sein. Sicher werden Einwohner die Gelegenheit nutzen, gemeinsam mit den Landwirten zu feiern und ihnen nach der miserablen Ernte ein wenig den Rücken zu stärken. Und es werden auch etliche Wagen um 13.00 Uhr am Umzug teilnehmen. Abfahrt in Banzkow ist an der Tabakrocknung um 10.00 Uhr. Wer sich dort noch spontan einreihen möchte, der sollte sich beim Bauernverband in Parchim anmelden.



So sah der Mais Anfang August aus

Nicht nur im Kreis, auch in unserer Gemeinde haben die Landwirte durch die Dürre erhebliche Einbußen zu verkraften. In der Naturprodukte e. G. Goldenstädt fehlen nach Aussage von Reiner Kluth ca. 40 % Getreide. Futterprobleme haben die Betriebe eher nicht. Der Mais hat zwar nicht den vollen Ertrag gebracht und es fehlt ihm auch an Energie, aber nach zwei guten Schnitten im Grünland sei genug Futter da, auch dank einiger Reserven. So konnten sie dem Nachbarn, dem Gut Lewitz, den dritten Gräschnitt überlassen. Den Ernte-

festgastgeber, die Agp Lübesse, haben die Beregnungsflächen nicht im Stich gelassen, so dass Weizen- und Kartoffelertrag im Durchschnitt liegen und auch die berechnete Soja-Fläche nicht enttäuscht hat. Aber beim Roggen, beim Mais und auf dem Grünland müssten auch sie Abstriche machen, so Geschäftsführer Rainer Mönch. Grund, Erntefest zu feiern, hätten sie trotzdem. Sie könnten den Leuten gut klar machen, dass Landwirtschaft ein Gewerbe unter freiem Himmel und nicht mit der Montage von Autos zu vergleichen sei. LK

15 JAHRE DRACHENBOOTTEAM 'STÖRTALFEIERLINGE'

Wir durften auf tolle gemeinsame 15 Jahre Drachenbootteam 'Störtalfeierlinge' in Banzkow zurückblicken. Das musste gefeiert werden!!! Ruck zuck wurde unser Gelände aufgehübscht. Auch hier bewiesen wir wieder einmal Teamstärke. Am 11. August um 11.00 Uhr trafen unsere vielen Gäste ein. Es folgten herzliche Umarmungen, Glückwünsche und viele tolle Aufmerksamkeiten. Wir waren überwältigt von den netten Worten und Gesten. Unser Teamcaptain Thomas Rehe taufte gemeinsam mit Annette Keding und Uwe Hellriegel, zwei treue Unterstützer, unser 10er Drachenboot auf den Namen 'Schleusi'. Eine schöne Zeremonie begleitete uns, bei der dem Drachen durch Austuschen der Augen Leben eingehaucht wurde. Unsere Devise: Für unsere Gäste nur das Beste! So konnten wir an diesem Nachmittag gemeinsam



Essen, Trinken und natürlich Boot fahren. Rückblickend haben wir uns als Team in diesem Jahr mit der Teilnahme an der 'Vogalonga', dem 30 km Bootsmarathon in Venedig, doch selbst schon einen großen Wunsch erfüllt. Mit dem

großen 20er und dem kleinen 10er Boot haben wir uns perfekte Trainingsbedingungen geschaffen. Diese haben wohl auch zu unserem grandiosen Erfolg beim Drachenbootfestival in Schwerin mit dem 9. Platz von über 100 teilnehmenden Teams geführt.

Besonders stolz sind wir auch auf unsere Teammitglieder Marcel Bergmann und Holger Greve. Beide gehören der Nationalmannschaft an und brachten von der diesjährigen Europameisterschaft in Brandenburg an der Havel Goldmedaillen mit nach Banzkow. Damit aber noch nicht genug. Weitere vier starke Teammitglieder haben Anfang September an der Deutschen Smallboot-Meisterschaft auf dem Schweriner Pfaffenteich teilgenommen. Für 2019 wünschen wir uns? Viele neue und alte Mitglieder zum gemeinsamen Paddeln an und im Boot wiederzusehen. Damit Ihr uns findet, besucht unsere Facebookseite oder meldet Euch telefonisch unter 0152 317 562 81, denn auch im Winter werden wir uns auf dem Wasser oder in der Sporthalle Banzkow treffen. *Eure Störries*

AKTIONEN UND ANGEBOTE RUND UM DIE KARTOFFEL VOM 1. BIS 31. OKTOBER 2018

Bereits zum sechsten Mal in Folge richtet der Verein Lewitz e.V. vom 1. bis 31. Oktober 2018 die Tüffelwochen aus. Auch bei der sechsten Ausgabe der Veranstaltungsreihe dreht sich bei Aktionen und Angeboten wieder alles um die Kartoffel. Mit einem großen Schlachte- und Kartoffelfest auf dem Pingelhof in Alt Damerow am Sonntag, 7. Oktober 2018 fällt der offizielle Startschuss. Die 'Kartoffel der Lewitz' steht am selben Tag zur Wahl – dieses Jahr als Programmhöhepunkt beim Pflanzen- und Kunsthandwerkermarkt BurgArt auf der Burg Neustadt-

Glewe. Am Samstag, 13. Oktober 2018 gastiert die Magic Dinner Show in der Gaststätte 'Zur Schleuse' in Garwitz. Gäste bekommen ein Drei-Gänge-Tüffelmenü serviert, während sie die Show des preisgekrönten Zauberkünstlers und Entertainers Kevin Köneke verfolgen. Das zweite Kartoffelkäferflugdrachenfest im Ferienpark Retgendorf am Mittwoch, 3. Oktober 2018, richtet sich vor allem an Familien: Gesucht wird der größte Drache im Kartoffelkäferdesign. Um Sportsgeist geht es bei der Kartoffelolympiade mit Kartoffelwettschä-

len, Kartoffelzielwurf und Kartoffelroulette. Zum Abschluss der Tüffelwochen lädt die Gemeinde Domsühl am Samstag, 27. Oktober 2018 zum großen Kunst- und Bauernmarkt auf dem Pingelhof ein. Künstler stellen ihre Arbeiten aus, die plattdeutsche Theatergruppe führt ihr Stück auf, zu Spiel und Spaß ruft die Kartoffelmaus. Neben buntem Marktreiben wird die Kartoffel der Lewitz gekürt und der Staffstab für die 7. Tüffelwochen an die nächste Gemeinde übergeben. Den ganzen Oktober über berei-

chern Hoteliers und Gastronomen der Region ihre Speisekarte mit Kartoffelgerichten, darunter die traditionellen Buttermilchkartoffeln mit Speck und Zwiebeln, Lewitzer Kartoffelpizza, Tortilla mit Chorizo-Wurst aus blauen, roten und gelben Kartoffeln, Kartoffelbaumkuchen, Mecklenburger Kartoffelpudding, Kartoffelsuppe mit Birnenchutney und Kartoffelschnee. Ausführlichen Informationen und weitere Veranstaltungen unter: www.die-lewitz.de/tueffelwochen *Meike Sump - Lewitz e.V.*

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner, was wäre Banzkow ohne unsere Kaufhalle. Sie ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Ort der Begegnung. Eigentlich geht man ja zum Einkaufen dorthin, aber manchmal rede ich so viel, dass ich, am Ausgang angekommen, gar nicht mehr weiß, was ich eigentlich wollte. Manchmal können Sätze wie: "Schön Sie zu treffen" oder "Das trifft sich ja gut", wie Messerstiche wirken und ich habe gelernt zu ahnen, was jetzt kommt. Ich öffne ein wenig die Tiefkühltruhe. Was ich da wollte, ist nicht mehr wichtig, aber die kühle Luft hilft, die Gedanken zu sortieren. Der erste Angriff trifft hart. "Ja was hat sich die Gemeindevertretung denn bei diesem Anbau an die Kita gedacht. Sieht ja aus wie 'ne Garage." (siehe Foto) Die zweite Attacke folgt schnell. "Und die Straßenvollsperrung an der 'Alten Landstraße'. Das geht ja gar nicht." Ziemlich giftig höre ich mich sagen: "Der Flößer muss weg. Nur nicht gleich, weil noch Hornissen in ihm wohnen bis Ende September. Und für die Umleitung des Lkw-Verkehrs von der B 321 über unsere Dörfer können Sie mich auch noch gleich verantwortlich machen." Auf dem Parkplatz angekommen, spricht mich ein junger Mann an: "Ich möchte mich bei Ihnen bedanken." Sofort erschrecke ich



und kräusele mich wie ein Igel zusammen. Er sagt einfach nur: "Danke, dass Sie sich um meine Katze gekümmert haben, die überfahren halbtot auf dem Gehweg lag." Meine Gedanken kehren zurück zum Disput in der Kaufhalle. Noch sehr genau erinnere ich mich an den Abriss der alten Kinderkrippe. Ein maroder, in die Jahre gekommener aber liebgewordener Fachwerkbau. Wie sollte nun die neue Krippe aussehen. Die Gemeindevertretung wollte danach eine dem alten Bau ähnliche Architektur. Die Elternvertretung und viele Muttis und Vatis wollten aber etwas ganz Modernes. Ein Architekturwettbewerb wurde ausgeschrieben. Am Ergebnis kommt heute keiner mehr vorbei, der Richtung Sukow will. Die Kinder erkennen und lieben das Gebäu-

de. Das ist doch wichtig. Und der Anbau wird auch wieder so, dass die Lütten ihn annehmen und sich wohlfühlen. Und was die Straßensperrung betrifft. Wer in dieser Gemeinde sich nicht isoliert und kommuniziert, der kennt längst den Schleichweg... Ach und die Bürgermeisterin ist manchmal eben auch ein Pfahl im Dorf, an dem sich jeder scheuern kann. Die Geschichte mit dem Flößer wird noch spannend. Und von den Lkw's werden wir bisher zum Glück auch nicht wie befürchtet überrollt. Trotzdem haben wir eine Verkehrszählung beauftragt, um die Verkehrsbelastung auf unseren Straßen genau zu ermitteln und gegebenenfalls regulierende Maßnahmen veranlassen zu können.

Liebe Einwohner, bedanken möchte ich mich bei den Organisatoren des Sportfestes am 8. September, anlässlich des 20jährigen Bestehens unserer Turnhalle in Verbindung mit dem 10. Sponsorenlauf der Regionalen Schule Banzkow, ebenso bei den jungen Familien 'Am Störbogen' für ihr erstes gelungenes Straßenfest, ebenfalls am 8. September. Und ein Dankeschön auch an Familie Weiberg und ihre fleißigen Helfern für das diesjährige Kürbisfest in Jamel am 9. September.

Am 22. September werden wir uns mit hoffentlich vielen buntgeschmückten Erntewagen aus der Gemeinde zum Kreiserntefest Richtung Sülte in Bewegung setzen und am 23. September ein guter Gastgeber beim Jedermann Radrennen sein.

Am 19. September, wenn dieser LewitzKurier erscheint, kommt die Wettbewerbskommission des Landkreises für den Wettbewerb zur 'Kinder- und jugendfreundlichen Gemeinde' zu uns. Wir haben uns an diesem Wettbewerb beteiligt, die notwendigen Unterlagen eingereicht und nun Gelegenheit, unsere Aktivitäten der letzten Jahre auf diesem Gebiet in der Gemeinde würdig zu präsentieren.

In der Hoffnung auf ein gutes Abschneiden verbleibe ich als Ihre Bürgermeisterin Irina Berg

HÄNGT DER FLÖßER IN DER LUFT?

Was wird aus dem Flößer an der Stör, hatten wir in der LK-Juli-Ausgabe gefragt, denn der Pappelstamm ist von einem Pilz befallen und nicht mehr standsicher. Die Gemeindevertretung wollte sich des Problems annehmen. Deshalb fragt der LewitzKurier bei der Bürgermeisterin nach.

LK: Frau Berg, welche aktuelle Entwicklung gibt es beim erst acht Jahre alten Flößer von Volkmar Förster und Christian Wetzel?

I. Berg: Nachdem uns Uwe Autrum auf das Problem aufmerksam gemacht hat, habe ich ein fachliches Gutachten bei einem Sachverständigen in Crivitz in Auftrag gegeben. Das Ergebnis liegt jetzt vor. Danach ist die Standsicherheit des Flößers erheblich gefährdet. Die Skulptur soll so schnell wie möglich abgenommen werden.

LK: Und wann passiert das?

I. Berg: Zurzeit wohnen am Arm des Flößers noch Untermieter. Dort befinden sich zwei Hornissenester. Da die Insekten unter Naturschutz stehen und in ihrer Nähe niemand arbeiten kann, müssen wir warten, bis die Nester leer sind und das wird frühestens Ende September sein.



LK: Und was wird dann aus der Skulptur, kann man sie ohne Sockel noch retten?

I. Berg: Das kann ich im Moment noch nicht sagen. Wir müssen sie erstmal vom Sockel trennen. Und wenn sie abgesägt ist, müssen wir nachsehen, wie weit der Fäulnisprozess über den Baum-

stumpf hinaus fortgeschritten ist. LK: Die Figur hat ja immerhin eine imposante Höhe von neun Metern. Es wird doch bestimmt nicht so einfach, sie abzunehmen?

I. Berg: Genau das ist das Problem. Wir haben uns gerade Angebote von Firmen eingeholt, die überhaupt in der Lage und

technisch ausgestattet sind, das lange Teil abzunehmen. Hinzu kommt, dass der Weg zum Treidelpfad sehr schmal ist und nicht jeder Kran bis dorthin kommt. Um so mehr freut es mich, eine Firma gefunden zu haben, die die Skulptur abnimmt.

LK: Wenn der Flößer gerettet werden könnte, was sicher auch im Interesse der beiden Künstler liegt, die ihn aus dem Pappelstamm gesägt haben, wohin dann mit ihm?

I. Berg: Ich bin sehr froh, dass zunächst mal Familie Junewitz bereit ist, ihn in ihrem Garten zu lagern. Der Bauausschuss hat jetzt einstimmig entschieden, noch erhaltenswerte Teile des Flößers an Herrn Förster zurückzugeben. Es würde sich nicht lohnen, die Skulptur auf einen neuen Sockel zu stellen weil auch die Flößer-Pappel nur eine begrenzte Lebenszeit hat.

DIE KLEINEN DER JUGENDFEUERWEHR BANSKOW GANZ GROSS!

Das Wochenende vom 10. bis 12. August 2018 verbrachten die beiden kleinen Gruppen der Jugendfeuerwehr im Zeltlager in Schwartow bei Boizenburg. Mit 17 Kindern zwischen sechs und zehn Jahren sowie sechs Betreuer führten wir mit dem Bürgermobil der Gemeinde Banzkow sowie dem Amtsbus aus Crivitz zum Naturerlebnisbad Schwartow, um dort am jährlichen Floriantreffen, der Begegnung von Kinderfeuerwehren, teilzunehmen.

Nachdem das Zelt aufgebaut und die Betten hergerichtet waren, wurden wir beim Neptunfest begrüßt und einige Kinder sowie Betreuer getauft. Unsere Lara hört jetzt auf den Namen 'Gemächliche Paradiesmuschel', Ronja ist die 'Quirlige Krabbe', Benn können wir jetzt 'Kuschliger Seeigel' nennen und Anton ist unsere 'Schnelle Scholle'. Aber auch die Kinder durften Namen für zwei Betreuer bestimmen und so wurde Carmen auf den Namen 'Flinke Flunder' und Julia 'Sonnenbrillenträger Seestern' getauft. Danach wurde das



Schwimmbecken von allen Kindern erstmals in Beschlag genommen und beim gemütlichen Grillen ließen wir den Abend ausklingen. Der Samstag stand dann ganz im Zeichen des Floriantreffens, wo Spiel und Spaß im Stationsbetrieb für die Florian- und Kindergruppen im Vordergrund standen. Dabei wurden Können und Wissen, unter anderem bei Was-

serspielen, Verkehrserziehung, Geschicklichkeit, Erster Hilfe, Teamfähigkeit und einigem mehr auf die Probe gestellt. An vielen Stationen mussten auch die Betreuer ihr Wissen und Können unter Beweis stellen. Die Auswertung nahm einige Zeit in Anspruch, so dass sich die Kinder auf der Hüpfburg nochmal so richtig austoben konnten. Diese musste witterungsbedingt leider

frühzeitig abgebaut werden. Bei der Siegerehrung bekamen dann alle Kinder und Betreuer eine Teilnahmemedaille und die drei besten Gruppen erhielten zusätzlich einen Pokal.

Als dann beim 1. Platz die Kinderfeuerwehrgruppe aus Banzkow aufgerufen wurde, war die Freude bei allen riesengroß und wir konnten den Sieg anfangs gar nicht glauben. Obwohl das Wetter genau an dem Wochenende nicht so schön war, wollten alle Kinder erneut ins Schwimmbecken. Das konnten die Betreuer natürlich nicht ablehnen und sind mit ins kühle Nass gesprungen.

Am Sonntag hieß es dann wieder einpacken und auf den Heimweg machen. K. o., aber glücklich wurden die Kinder in Banzkow von ihren Eltern in Empfang genommen.

Ein großes Dankeschön noch einmal an die Feuerwehr Boizenburg und all ihre Helfer für diese tolle Veranstaltung. Auch im nächsten Jahr kommen wir gern wieder!

Carmen Karnatz,

Jugendfeuerwehrwartin

MEHR ABWECHSLUNG AUF DEM GENERATIONEN-SPIELPLATZ IN BANSKOW



Wenn alles klappt, dann bekommt der Spielplatz hinter dem Friedhof noch in diesem Monat drei neue Geräte: eine Doppelschaukel, ein Balancierseil und ein dickes Seil zum Tauziehen und Seilspringen. "Wir hätten gern ein Trampolin gehabt, aber dafür hat das Geld nicht gereicht. Es ist aber eines unserer nächsten Ziele." Das sagte Silvana Jans, eine der fünf Mütter, die sich gemeinsam mit den Vätern um den Spielplatz kümmern und sich für fünf Jahre verpflichtet haben, dort für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen. Es war auch die Idee dieser Eltern, zum Kindertag ein großes Fest auf dem Spielplatz zu organisieren und Geld für ein weiteres Spielgerät zu sammeln. 2.800 Euro waren an diesem Tag



zusammengekommen, 2.000 Euro von der Firma Carpe Diehn und 800 Euro aus dem Kaffeegeschäft. Den Rest in Höhe von 500 Euro hat die Gemeinde beigesteuert. Dank der Unterstützung weiterer Eltern soll es auch im nächsten Jahr wieder ein Kinderfest geben mit einer Spendenbox. Die fünf Elternpaare um Silvana Jans haben nämlich noch weitere Ideen. Neben einem Trampolin können sie sich auch eine Tischtennisplatte und eine Seilbahn vorstellen. Weil dafür sehr viel Kaffee und Kuchen verkauft werden müssten, hoffen die Organisatoren, weitere Firmen zu finden, die an einem attraktiven Spielplatz in Banzkow interessiert sind.

LK

FEUERWEHRBILANZ DES SOMMERS



© Foto: FFW Banzkow

Diesen Brand im Wald vor Friedrichsmoor haben die drei Ortswehren aus der Gemeinde Banzkow in diesem Sommer zügig gelöscht. Sie haben einen vergleichsweise ruhigen Sommer erlebt. Anders als in anderen Orten des Landes sind sie von Getreide- bzw. Erntebänden verschont geblieben. Banzkows Wehrführer Sven Pinnow lobte die Landwirte. Sie wären vorbildlich gewesen und hätten ihre Maschinen offensichtlich sauber gehalten, so dass die heiß

gelaufene Technik nichts entzünden konnte. Neben dem Brand im Wald bei Friedrichsmoor mussten die Feuerwehrleute noch zu einem weiteren kleinen Waldbrand bei Mirow ausrücken. Und dann haben die Banzkower Kameraden beim tagelangen Brand bei Groß Laasch letztlich "Feuer aus" gemeldet. Sie waren am letzten Tag gerufen worden, um noch Munitionsreste wegzuräumen und die letzten Glutnester im Wald zu löschen.



© Fotos: Karl Haustein



Das viele Wasserschleppen hat sich gelohnt. Hunderte Kürbisse hatte Familie Weiberg bei Trockenheit und Hitze fürs Kürbisfest in Jamel am 9. September herangezogen. Und die vielen Besucher auf dem Forsthof griffen bei den schönen Exemplaren von mehr als 40 verschiedenen Sorten ordentlich zu.

79. KULINARISCHER FILMABEND IM STÖRTAL

Am Donnerstag, 20. September um 19.00 Uhr lädt der Störtalverein zum 78. Kulinarischen Filmabend ein. **Spielfilmland ist Mexiko.** Passend gibt es dazu ein Essen vom Trend Hotel Banzkow. Verbindliche Voranmeldung (Tickets: 13 Euro) unter Telefon 03861 300 818 bitte bis spätestens um 12.00 Uhr am Tag der Veranstaltung.

STRASSENSPERRUNGEN BEIM JEDERMANN-RADRENNEN DURCH DIE LEWITZ

Für viele Radsportbegeisterte gibt es am 23. September nur ein Ziel, die Lewitz. Von Schwerin aus führt das beliebte Radrennen auch in diesem Jahr über 55 bzw. 91 km durch die Dörfer unserer Gemeinde. Offizieller Start ist laut Organisationsteam um Michael Kruse um 9.30 Uhr in der Plater Straße in Schwerin unterhalb des Feuerwehrmuseums Richtung Plate. Durch eine geänderte Streckenführung wird der Straßenverkehr in Banzkow nicht, wie im vergangenen Jahr, komplett lahmgelegt. Diesmal werden nur die Plater und die Mirower Straße gesperrt. In Mirow ist allerdings die Straße Unter den Linden komplett betroffen und in Goldenstädt führt die Route über die Lewitzer-, Theodor-Körner- und Neustädter Straße. Auf der Rücktour geht's direkt von Sukow über Plate nach Schwerin, so dass die Polizei die Sperrung von ca. 9.00 Uhr an nach der zweiten Runde gegen 12.00 Uhr in unseren Dörfern wieder aufheben kann. Allerdings sind die Zufahrtsstraßen weitgehend nicht befahrbar. Von Hasenhäge, Plate und Sukow kommt man während des Rennens nicht nach Banzkow hinein und auch nicht heraus. Michael Kruse hat sich bereits bei den Lewitzgemeinden für die Unterstützung bedankt und um Verständnis für die Einschränkungen durch das Rennen gebeten.

TAGESFAHRT ZU PELLKARTOFFELTAGEN

Der Lewitz e.V. lädt am Sonntag, 30. September 2018 von 9 bis 20 Uhr zu einer Tagesfahrt nach **Hohenlockstedt bei Itzehoe** ein. Herzstück der dort stattfindenden Pellkartoffeltage ist ein großer Bauern- und Kunsthandwerkermarkt. Bunt geht es beim Bühnenprogramm und Erntedankumzug durch die Straßen zu. Kulinarisch dreht sich alles um die tolle Knolle: In Zusammenarbeit mit den Landfrauen bietet die

Erzeugergemeinschaft in ihrem großen Pavillon Pellkartoffeln mit tollen Dressings zum Probieren und Sattwerden an. Die Besucher können sich in den Grünanlagen am Marktplatz ausruhen und das Glücksrad drehen, um gleich säckeweise Kartoffeln zu gewinnen.

Abfahrtszeiten: 9.00 Uhr: Banzkow, Dorfplatz; 9.05 Uhr: Mirow, Bushaltestelle; 9.15 Uhr: Goldenstädt, Sportplatz/Kirche; 9.25 Uhr: Fahrbinde, Aral - Tankstelle. **Preis: 25 Euro pro Person**, Zahlung bar bei Abfahrt am Veranstaltungstag oder bis eine Woche vorher per Überweisung auf das Vereinskonto möglich: Konto - Nr.: 128 28 294, BLZ: 230 64 107 bei der Raiffeisenbank Plate e.G. / IBAN: DE57 2306 4107 0012 8282 94, BIC: GENODEF1BCH / Verwendungszweck: Name/Pellkartoffeltage Hohenlockstedt / **Bitte Voranmeldung** bis Freitag, 21. September 2018 bei: Netzwerk-Koordinatorin Meike Sump, Tel. 0173-426 84 35, meike.sump@die-lewitz.de

HERBSTFEUER IN BANZKOW AM 2. OKTOBER

Treff ist um **17.00 Uhr** auf dem **Mehrgenerationen-Spielplatz**. Dort können die Kinder Laternen für den anschließenden Umzug basteln und sich schminken lassen. Um **18.00 Uhr** beginnt dann der Laternen- und Fackelumzug zum alten Sportplatz hinter der FFW. Das Feuer selbst wird um **18.30 Uhr** entfacht. Für die Versorgung ist selbstverständlich gesorgt. Neben den üblichen Getränken, werden wir Bratwurst, Currywurst und Erbseneintopf aus der Gulaschkanone anbieten. Das Holz für das Herbstfeuer (bitte kein Abfallholz etc. sondern nur unbehandeltes, unbelastetes Holz) kann ab sofort **freitags** in der Zeit von **8.00 bis 16.00 Uhr** und **samstags** von **9.00 bis 12.00 Uhr** auf dem gekennzeichneten Platz abgegeben werden.

Dr. Wolf-D. Krüger - Spritzenverein

HERBSTFEUER IN MIROW AM 5. OKTOBER

Am Freitag, den 5. Oktober um **19.00 Uhr** wird das Feuer auf dem Gelände der FFW entzündet. Eine halbe Stunde vorher, um **18.30 Uhr**, ist am Ortseingang aus Banzkow Treffpunkt für den Fackel- und Laternenumzug durchs Dorf. Dort kann man auch Fackeln erwerben. Um die Versorgung kümmern sich wie immer die 'Sprütdörpschaft' und die Feuerwehr.

FFW & Sprütdörpschaft

FEUERWEHRBALL IM STÖRTAL BANZKOW

Die Freiwillige Feuerwehr Banzkow lädt alle Bürger der Gemeinde aus Banzkow, Mirow, Goldenstädt und Jamel zum Feuerwehrball am **13. Oktober** um **19.00 Uhr** ins **Störtal** ein. Eintrittskarten gibt es im Blumengeschäft 'Blütenzauber' in Banzkow.

STÖRTAL e.V. BANZKOW - MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Mittwoch, 7. November 2018 um **19.00 Uhr** | **TAGESORDNUNG:** Bericht des Vorstandes / Bericht des Kassenwartes / Diskussion. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Getränken und einem kleinen Imbiss. Für die Planung bitten wir die Mitglieder um **Teilnahmebestätigung** bis Donnerstag, **1. November 2018** im Büro des Störtal: Tel. 03861 300 818. *Dirk Appelhagen - Vorstand Störtal e.V.*



Die Erschließungsarbeiten am Störbogen einschließlich Straßen- und Gehwegsbau sind abgeschlossen. Die Malereien vom 1. Straßenfest im neuen Wohngebiet sind noch zu sehen.